

Rückert, Friedrich: Eh' es dich fand, geahnet (1827)

1 Eh' es dich fand, geahnet
2 Hat dich das Lied in mir;
3 Und hat mir nicht gebahnet
4 Das Lied den Weg zu dir?

5 Da bist du mir begegnet,
6 Wo ich die Laute trug;
7 Die Stunde sei gesegnet,
8 Seit ich für dich sie schlug.

9 Einst mußt' ich wie im Traume
10 Als Dichter kund mich thun;
11 Nun stehst du mir im Raume,
12 Ein Seher bin ich nun.

13 Ich hab' in Formenschranken
14 Mich dazu vorgeübt,
15 Um nun den Gottgedanken
16 Zu spiegeln ungetrübt;

17 Um diesen Gottgedanken
18 Der Liebe, die mich schwellt,
19 Aus deiner Arme Schranken
20 Zu singen in die Welt.

(Textopus: Eh' es dich fand, geahnet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47107>)